

# Um Himmels Willen

Gemeindebrief

---

**Weihnachten 2019  
Dezember 2019 bis Februar 2020**



**Evangelische  
Bergkirche**

---

Wiesbaden





## Das Krippenkind im Trotzalter

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Kapelle von Schloss Vollrads ist mir diese wunderbare Holzplastik begegnet, die Sie auf der Titelseite sehen.

Ein ganz und gar ungewöhnliches Bild!

Darstellungen der heiligen Familie sind ja zu Weihnachten überall präsent. Meistens nach dem Schema: die liebevolle Mutter Maria beugt sich über das sanft lächelnde Jesuskind im Futtertrog von Ochs und Esel, während Josef sich bescheiden im Hintergrund aufhält und Mutter und Kind beschützt.

Dann gibt es noch die Darstellungen der Flucht nach Ägypten. Maria und das kleine Jesuskindlein auf dem Esel sitzend, den Josef führt.

Aber Bilder des Kindes Jesus zwischen dem Säuglingsalter und seinem Auftreten im Tempel als Zwölfjähriger sind äußerst selten.

Kein Wunder, schließlich suchen wir auch in der Bibel vergebens nach solchen Kindheitsgeschichten Jesu. Allenfalls nichtbiblische Legenden, wie sie zum Beispiel die Schriftstellerin Selma Lagerlöf zusammen getragen hat, versuchen sich an einer Schilderung des Kindes Jesu.

Und dann diese Skulptur von der Vorderseite...

Im Zentrum: der kleine Jesus. Er steht etwas erhöht. Laufen kann er schon. Vielleicht noch nicht so ganz sicher. Mutter Maria hält ihm die eine Hand, die andere hält er Vater Josef hin.

Vater Josef? Na gut, die Diskussion führen wir dann im nächsten Weihnachts-Leitartikel ☺



Interessant ist jedenfalls der Gesichtsausdruck des kleinen Jesus. Ich kenne den aus der Zeit, als unsere eigenen Kinder in dem Alter waren. Der war oft so spätnachmittags zu sehen.

Dieser Gesichtsausdruck heißt in Sprache übersetzt etwa:

*„Ich bin müde und hab zu nichts mehr Lust. Egal, was Ihr von mir wollt, ich werde es nicht tun. Wenn Ihr mich jetzt zwingt, noch mehr als 10 Schritte weiter zu laufen, dann fang ich an zu plärren. Wenn das nichts hilft, dann schmeiß ich mich auf den Boden. Irgendwann wird Papa mich schon auf die Schultern nehmen.“*

Maria hält sich die rechte Hand ans Herz. Sie sieht müde aus.

*„Ganz schön anstrengend mit dem Kleinen. Das hatte ich mir anders vorgestellt, als der Engel davon sprach, dass ich Gottes Sohn gebären sollte. Als Baby war Jesus dann auch total pflegeleicht und hat die ganze Zeit gelächelt, während er die Huldigungen der Hirten und der Weisen aus dem Morgenland entgegen genommen hat. Aber jetzt ist er genauso anstrengend wie die Kinder meiner Freundinnen und meiner Verwandten. Ich bräuchte mal ein bisschen Ruhe.“*

Der Gesichtsausdruck von Josef lässt sich wohl am treffendsten mit „genervt“ beschreiben.

Fast widerwillig ist er im Begriff, die Hand des Kleinen zu nehmen.

*„Erst die Sache mit der ungeklärten Vaterschaft, und jetzt das hier. Trotzalter vom Feinsten. Und Maria nimmt ihn immer in Schutz, behauptet, Gott hätte ganz Großes mit ihm vor, er sei ein ganz besonderes Kind, und seine Wutanfälle seien nur Ausdruck dafür, dass er im Kopfe eigentlich schon erwachsen zur Welt gekommen sei. Und Maria lässt sich auch noch schön von ihm herum kommandieren. Manchmal hätte ich direkt Lust, ihm einen Klaps zu geben. Aber dann gibt’s Riesenärger mit Maria. Das will ich lieber nicht riskieren.“*



Die Skulptur machte den Eindruck einer ganz normalen Familienszene.  
Wäre da nicht der Strahlenkranz um Jesu Köpfchen.

Der Künstler hat es geschafft, die Figuren so zu gestalten, dass wir uns in sie hineinversetzen können.

Was will er uns mit dieser so ganz und gar ungewöhnlichen Darstellung sagen?

Ich denke, er will uns sagen: das Krippenkind wird langsam erwachsen.  
Hat die Windeln hinter sich gelassen, steht auf eigenen Füßen und stellt seine Eltern vor große Herausforderungen.

Gott ist in Jesus ganz und gar Mensch geworden. Er hat mit Jesus zwar ganz Besonderes vor, aber dieses Kind kennt alle Regungen, Stimmungslagen und Emotionen, die andere Kinder auch kennen.

Und weil dieser Jesus eben alles Menschliche kennt, am eigenen Leib erlebt hat, spricht er nicht theoretisch vom Menschsein, sondern lebt es einfach.

Und kann nur so unser Erlöser werden.

Und so ist unser Titelbild in all seiner Menschlichkeit eine wunderbare Veranschaulichung der Weihnachtsbotschaft: Gott wird Mensch, dir Mensch zugute.

Ich wünsche Ihnen viele solcher wunderbaren, nicht planbaren, sondern geschenkten Advents- und Weihnachtsmomente,

Ihr Pfarrer Markus Nett





## Kirchenmusik

**Samstag, 7. Dezember 2019, 18.00 Uhr**

### **Adventsvesper**

In der Adventsvesper singen und spielen alle musikalischen Gruppen der Bergkirchengemeinde und der Kinderchor der Johannes-Maaß-Schule adventliche Musik. Neben konzertanten Beiträgen ist auch Raum für das Musizieren zusammen mit der Gemeinde. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Dauer ca. 60 Minuten.

### **Mitsingen am Heiligen Abend im Chor**

Geübte Sängerinnen und Sänger können im Chor am Heiligen Abend mitsingen. Die Proben hierfür sind am Mittwoch, 11. und 18. Dezember jeweils von 19.45 – 22.00 Uhr. Interessierte können sich bei Kantor Christian Pfeifer melden.

**Christvesper Heiliger Abend, 24. Dezember 2019, 18.00 Uhr**

Mitglieder der Bergkirchenkantorei, Solisten, Leitung und Orgel:  
Christian Pfeifer

**Christmette Heiliger Abend,  
24. Dezember 2019, 24.00 Uhr**

Mitglieder der Bergkirchenkantorei,  
Solisten, Leitung und Orgel:  
Christian Pfeifer

### **1. Weihnachtsfeiertag**

**Singegottesdienst, 25. Dezember  
2019, 17.00 Uhr**

Zahlreiche wunderschöne  
Weihnachtslieder feiern die  
Menschwerdung Jesu und finden  
Ausdruck für dieses Wunder. In





diesem Gottesdienst haben Sie Gelegenheit viele Weihnachtslieder zu singen.

Bläserkreis der Bergkirche, Leitung und Orgel: Christian Pfeifer, Texte und Liturgie Prf Markus Nett und Jugenddelegierte Michelle Putzek

### **Epiphaniavesper, Montag, 7. Januar 2020, 19.00 Uhr**

Zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises setzt die Epiphaniavesper in der Bergkirche noch einmal einen besonderen musikalischen Akzent. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Kantate „Gott will Mensch und sterblich werden“ von Georg Philipp Telemann. Es musizieren Hannah-Dorothea Nollert (Sopran), Hsu-Mo Chien (Barockvioline) und Christian Pfeifer (Orgel). Pfarrer Markus Nett liest Texte.

### **Orgelrenovierung**

Durch zahlreiche Spenden und Orgelpfeifenpatenschaften sind wir bei der Finanzierung des großen Projektes ein großes Stück weiter gekommen. Mittlerweile sind 228.822,60 Euro eingegangen und wir nähern uns der Zielmarke von 240.000 Euro. Wir danken sehr herzlich allen Helferinnen und Helfern und bitten weiterhin um Ihre Unterstützung.

Es sind in allen Preiskategorien 25 / 50 / 100 / 200 / 500 / 1000 und 3.000 Euro noch

Orgelpatenschaften zu haben. Wenden Sie sich an Kantor Pfeifer. Er steht Ihnen gerne beratend zur Verfügung.

Förderverein

Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt





IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX  
Verwendungszweck: Orgelrenovierung – Spendenbescheinigungen  
werden ausgestellt.

### **Kantorei lädt ein**

Die Bergkirchenkantorei lädt stimmbegabte interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich ein, mitzusingen. Gerne dürfen Sie in unsere Proben “hineinschnuppern”. Im Jahr 2020 steht die Johannespassion und Motetten von Alessandro Scarlatti, sowie Kantaten von Felix Mendelssohn und Burkhard Kinzler. Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Die erste Probe ist am 23. Januar. Nähere Informationen erteilt gerne Kantor Christian Pfeifer.

### **Bläserkreis lädt ein**

Auch der Bläserkreis lädt herzlich ein. Die Proben finden donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr statt. Die erste Probe im neuen Jahr ist am 24. Januar. Nähere Informationen erteilt gerne Kantor Christian Pfeifer.

### **Kontakt Kantor Christian Pfeifer**

Tel.:0611/526521 oder kirchenmusik@bergkirche.de.

## **Aschermittwoch der Künste in der Bergkirche**

Am Aschermittwoch, dem 26. Februar 2020, ist es wieder soweit: Die Bergkirche lädt um 19 Uhr zum traditionellen Aschermittwoch der Künste.

Pfarrer Dr. Markus Zink von der Arbeitsstelle „Kunst und Kirche“ der EKHN wird einen Ausblick auf die im September 2020 in der Bergkirche stattfindende Kunstinitiative „DIE ANDEREN“ geben.



## **Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Liebe Gemeindemitglieder,

der Kirchenvorstand traf sich am 01. bis 03. November 2019 zu seiner alljährlichen Klausur, zu der wir wie im vergangenen Jahr wiederum auf den Spuren Martin Luthers wandelten und im Haus Hanstein in Eisenach, der Geburtsstadt Johann Sebastian Bachs und ganz in der Nähe der Wartburg, wohnten. Sinn und Zweck der Klausur war es, sich mit anderen Themenstellungen als der täglichen Kirchvorstandsarbeit zu beschäftigen.

Anstatt der üblichen Kirchenvorstandssitzung stand am ersten Abend ein Bibliolog auf der Tagesordnung. Dabei handelt es sich um eine Methode der interaktiven Auslegung biblischer Texte in einer Gruppe, in deren Verlauf sich die Gruppe in einen Bibeltext einfühlt und gemeinsam den Text auslegt. Alle Teilnehmer sind eingeladen, sich mit der biblischen Gestalt oder einem erwähnten Gegenstand zu identifizieren und aus dem Schutz der „Rolle“ heraus in „Ich-Form“ deren Gedanken und Gefühle zu verbalisieren.

Am Samstag setzte man sich in einer Arbeitseinheit mit den rechtspopulistischen Strömungen in unserer Gesellschaft auseinander und versuchten Handlungsmuster zu erarbeiten, wie man als Mitglied eines Kirchenvorstands solchen Gesinnungen anderer Mitbürger begegnet. Am Beispiel eines entlassenen Pfarrers, der Betrachtung des Parteiprogramms der AFD und einiger Thesen aus einem Buch Björn Höckes versuchten wir die Gedankenwelt dieser Menschen auszumachen. Eine Arbeitshilfe der EKHN und Rollenspiele zu diesem Themenkomplex boten dazu Unterstützung. Als Grundregel für den Umgang mit rechtspopulistischen Positionen lässt sich festhalten, dass mit allen geredet, dabei aber die eigene, vom Evangelium hergeleitete Position klar vertreten werden sollte. „In der Sache klar – dem Menschen nah“ sollte als Abwandlung der alten theologischen Maxime, die Sünde klar zu benennen und zu



bekämpfen, dem Sünder allerdings mit (Nächsten-/ Feindes-)Liebe zu begegnen.

Am Samstagnachmittag stand ein Besuch der ganz in der Nähe liegenden Wartburg, dem UNESCO-Weltkulturerbe, auf dem Programm. Während einer Führung wurde uns die 1000-jährige Geschichte der Wartburg nähergebracht. Wir besichtigten die Räume, in der der nach dem Reichstag in Worms in 1521 vom Kaiser geächtete und vom Papst gebannte Martin Luther als Junker Jörg von 1521 bis 1522 in Schutzhaft genommen wurde. Dort übersetzte er u.a. in nur 10 Wochen das Neue Testament. Weitere historisch bemerkenswerte Ereignisse waren der Sängerkrieg auf der Wartburg und das Wirken der heiligen Elisabeth, die als Gattin des Landgrafen Ludwig IV nach den Idealen des Franz von





Assisi lebte. Nach dem Tod des Landgrafen folgte sie ihrem Beichtvater nach Marburg, um dort ein Leben in Armut, Keuschheit und Demut zu führen. Bereits vier Jahre nach ihrem frühen Tod wird sie heiliggesprochen.

Am Sonntag besuchten wir zum Abschluss unserer Klausur einen Kantatengottesdienst in der Georgenkirche zu Eisenach, der als Teil des alljährlichen Bachfestes in Eisenach abgehalten wurde. Während des Gottesdienstes wurde u.a. Joseph Haydn's Orgelsolo-Messe vorgetragen, die Predigt hielt Superintendent Hans-Peter Fuchs.

Nach dem Mittagessen traten wir die Heimreise an.

**Prof. Dr. Joachim Steinmetz und Mirco Lattwein sind aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden, Dr. Maximilian Uibelesen wird neu als Kirchenvorstandsmitglied berufen.**

Die langjährigen Kirchenvorstandsmitglieder Prof. Dr. Joachim Steinmetz und Mirco Lattwein sind altersbedingt bzw. aus familiären und beruflichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Der Kirchenvorstand bedauert die Entscheidungen und dankt beiden für ihre engagierte, verdienstvolle Mitarbeit und das Einbringen vieler innovativer Ideen. Neu in das Leitungsgremium der Bergkirchengemeinde berufen wurde Dr. Maximilian Uibelesen.

### **Verbesserung der Lautsprecheranlage in der Bergkirche**

Die Lautsprecheranlage in der Kirche ist in die Jahre gekommen und funktioniert nur noch eingeschränkt. Verschiedene Gottesdienstbesucher haben dies reklamiert und darum gebeten, diesen Mangel abzustellen. Nach eingehender Prüfung hat der Kirchenvorstand deshalb in seiner Sitzung vom 15. Oktober 2019 einstimmig beschlossen, eine neue



Lautsprecheranlage zu installieren, die den heutigen und auch absehbar zukünftigen Anforderungen entsprechen soll. Es wurde ein Ausschuss aus sachkundigen Gemeindegliedern gebildet, der über die Anlagekomponenten entscheiden soll und die Installation zur Vermeidung zusätzlicher Kosten selbst vornehmen will. Es soll dabei geprüft werden, in wie weit die vorhandenen verlegten Kabel wiederverwendet werden können. Die Kosten sollen ca. EUR 15.000 betragen, die durch zweckgebundene Spenden und freie Mittel aus der Kollektenkasse finanziert werden sollen.

### **Taubenabwehr/Reinigung des Bergkirchenturms**

Wie schon in einem der letzten Gemeindebriefe berichtet, ist eine Begehung des Dachstuhls der Bergkirche zur Wartung der Glocken oder zur Instandsetzung der Turmuhr derzeit nicht möglich, da er durch Taubenkot stark verunreinigt ist. Auch kann der Leuchter in dem Kirchenraum selbst nicht heruntergelassen werden, um die Leuchtmittel auszutauschen. Der Kirchenvorstand hat eine Fachfirma beauftragt, den Turm zu säubern und die vorhandenen Einflugfenster zu schließen. Die Arbeiten sollen kurzfristig erledigt werden, so dass die Leuchtmittel noch rechtzeitig vor Weihnachten erneuert werden können.

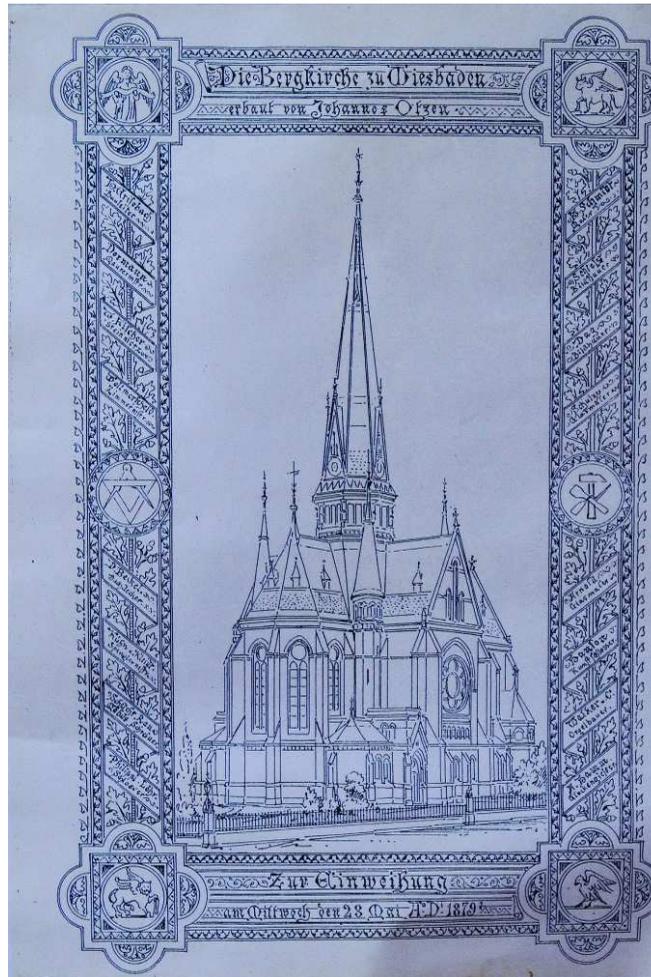




## Neues Umsatzsteuerrecht für kirchliche Körperschaften

Ab 01. Januar 2021 werden auch Kirchengemeinden als öffentlich-rechtliche Körperschaften mit Umsatzsteuer belastet, wenn sie für bestimmte Leistungen einen Umsatz erzielen. Künftig gilt für alle Leistungen grundsätzlich das Umsatzsteuerrecht. Dies ist im Besonderen der Fall für alle Leistungen, deren Kosten nicht durch eine kirchliche Rechtsvorschrift oder eine Gebührensatzung, sondern privatrechtlich erhoben werden. Sie fallen unter das Umsatzsteuergesetz – auch wenn sie Verkündigungscharakter tragen (z.B. Gemeindefahrten, Basare, usw.).

Das Steueränderungsgesetz wurde zwar schon 2015 beschlossen. Die Anpassung in der EKHN erfolgt zum 31. Dezember 2020 und tritt ab 01. Januar 2021 in Kraft.





eilige nacht

der weihnachtskaktus blüht heuer  
im oktober  
die einkäufe erledigen wir  
im november  
und üben mir den kindern  
die lieder

anfang dezember  
findet die firmenfeier statt  
mitte des monats  
schließen wir die auftragsbücher  
am zwanzigsten  
fahren wir in den urlaub  
und wünschen einander zuvor  
ein gutes neues jahr

in der eiligen nacht  
ist der weihnachtskaktus  
längst verblüht  
wir singen was wir geübt haben  
wir schenken war wir gekauft haben  
und planen voraus  
für ostern

Helwig Brunner (geb. 1967)

ausgewählt von Cornelia Gros-Stieglitz



## **Gottesdienste und Veranstaltungen in der Bergkirchengemeinde von Dezember 2019 bis Februar 2020**

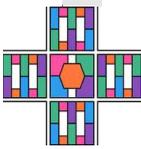
01. Dezember	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Englischer Gottesdienst, Pfrin. Gnatt Abendgottesdienst Pfr. Peters	
07. Dezember	18.00 Uhr	Adventsvesper Kantor Pfeifer, Pfr. Nett	
08. Dezember	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Nett Dinner Church Pfrin. Gnatt	
11. Dezember	15.00 Uhr	Senioren-Weihnachtsfeier	
15. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Schmidt	
18. Dezember	10.45 Uhr 15.30 Uhr	Gottesd. im Robert-Krekel-Haus Ökum- Gottesdienst im Kapellenstift Pfr. Nett, Gemeindereferent Schuh	Pfr. Nett
19. Dezember	8.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Anton-Gruner-Schule Pfr. Nett	
20. Dezember	8.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Johannes-Maass-Schule Pfr. Peters	
22. Dezember	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Nett	
24. Dezember	16.00 Uhr 18.00 Uhr 24.00 Uhr	Krippenspielgottesdienst Pfr. Peters Christvesper mit Kantorei Pfr. Nett Christmette mit Kantorei Pfr. Peters	
25. Dezember	17.00 Uhr	Singegottesdienst Pfr. Nett, Kantor Pfeifer, Jugenddelegierte Michelle Putzek	
26. Dezember	11.30 Uhr	Familiengottesdienst Pfr. Peters, Team	
29. Dezember	10.00 Uhr	Literaturgottesdienst Bergkirche Pfr. Schmidt	
31. Dezember	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Jahresschluss Pfr. Nett	
01. Januar	17.00 Uhr	Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst in der Kreuzkirche Pfr. Schmidt	



05. Januar	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Englischer Gottesdienst Abendgottesdienst	Pfrin. Gnatt Pfr. Schmidt
06. Januar	19.00 Uhr	Epiphaniavesper	Kantor Pfeifer, Pfr. Nett
08. Januar	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation	
12. Januar	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Dinner Church	Pfr. Nett Pfrin. Gnatt
15. Januar	10.45 Uhr 15.30 Uhr	Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus Gottesdienst im Kapellenstift	Pfr. Nett Pfr. Nett
19. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peteres
25. Januar	17.00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Pfr. Peters, Team
26. Januar	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Peters
02. Februar	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Englischer Gottesdienst Abendgottesdienst	Pfrin. Gnatt Pfr. Nett, Pfr. Peters
09. Februar	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Dinner Church	Pfrin. Gnatt Pfrin. Gnatt
12. Februar	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation	
16. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Nett
19. Februar	10.45 Uhr 15.30 Uhr	Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus Gottesdienst im Kapellenstift	Pfr. Nett Pfr. Nett
23. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst,,	Pfr. Peters
26. Februar	19.00 Uhr	Aschermittwoch der Künstler Arbeitsstelle Kunst und Kirche in der EKHN	Pfr. Zink,
29. Februar	17.00 Uhr	Krabbelgottesdienst	Pfr. Nett, Team

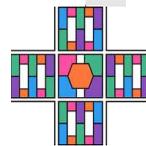
Nach den Gottesdiensten sind Sie herzlich zum Kirchencafé eingeladen.  
Die Kinderkapelle ist zu allen Gottesdiensten für die Kinder geöffnet.





## Gottesdienste der Kreuzkirche von Dezember 2019 bis Februar 2010

01. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peters
08. Dezember	11.00 Uhr	Familiengottesdienst	Kita, Pfr. Peters
	17.00 Uhr	Musikalische Adventsvesper	Kammermusik
15. Dezember	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Schmidt
22. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schmidt
24. Dezember	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Team, Pfr. Schmidt	
	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Schmidt
	23.00 Uhr	Christmette	Pfr. Schmidt
25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Nett
26. Dezember	10.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Wichernstift (Walkmühlstraße 53)	Pfr. Schmidt
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend	Pfr. Schmidt
01. Januar	17.00 Uhr	Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst in der Kreuzkirche	Pfr. Schmidt
05. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Schmidt
12. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schmidt
19. Januar	11.00 Uhr	Kindergottesdienst	Team, Pfr. Schmidt
	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peters
26. Januar	10.00 Uhr	Literaturgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Schmidt, Fr. Stuffer-Buhr, Fr. Lieser-Schwendler	
02. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Peters



09. Februar	11.00 Uhr	Kanzeltauschgottesdienst in St. Elisabeth (Kreuzkirche), Pfr. Peters, N.N.		
16. Februar Schmidt	11.00 Uhr	Kindergottesdienst Kreuzkirche	Team,	Pfr.
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Nett	
23. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Reimpredigt Kreuzkirche	Pfr. Schmidt	
Aschermittwoch				
26. Februar	19.00 Uhr	Aschermittwoch der Künstler Bergkirche	Pfr. Zink (Arbeitsstelle „Kunst und Kirche“)	

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen.

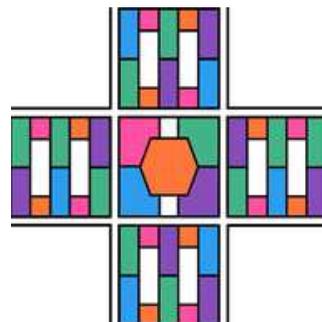
**Senioren-gottesdienste der Kreuzkirche - Dezember bis Februar  
Wichernstift (Walkmühlstr. 53) mittwochs um 10.30 Uhr:**

04. Dez.; 08. Jan.; 05. Febr. Pfr. Nett

**Blindenheim (Riederbergstr. 35-37) freitags um 10.30 Uhr:**

27. Dez.; 31. Jan.; 28. Febr. Pfr. Nett

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen.



**Weihnachten. „Sterben ist an der Tagesordnung. Der Klaus, der Dieter, der Markus – und bei den m wird viel gestorben. Vielleicht, weil man mehr sä rührt dann doch irgendwie ans Herz. Das muss be Weihnachtsfeier und abends zu zehnt am Römert Straße. Was haben wir gelacht – das heißt, wir fa tor sind aber nicht lustig.“**

(Org



**Dieses Bild aus der Teestube der Diakonie zeigt uns ein Weihnac  
Helfen sie mit, ein wenig Glanz in Augen zu bringen: Dringend geb  
Gern [mail@terbuyken.de](mailto:mail@terbuyken.de)**

**Anfangs hat mich das schwer getroffen.  
meisten der Suff. Kurz vor Weihnachten  
uft in der Weihnachtszeit. Weihnachten  
etäubt werden. Mittags im CVJM zur  
or – so läuft das Fest der Liebe auf der  
nden es lustig. Minusgrade am Römer-  
ginalzitat eines Obdachlosen in Wiesbaden)**



**chten, wie viele Menschen die gleich neben uns leben es feiern.  
braucht wird neben Mitgefühl auch dunkle Herrenunterwäsche.**



## Liturgie to Go: Weihnachten.

Hach, Weihnachten. Das klingt nach Lebkuchen und Kerzen, nach Tannenbaum und Geschenken mit Goldschleifen. Und ein bisschen auch nach einem riesen Geschenkepapiermüllhaufen, viel zu viel Essen und gesteigertem Stresspegel. Dazu ein Hauch Familienkrise und eine Prise Gottseidank-ist-das-Jahr-endlich-rum. Ja, an Weihnachten, wir ahnen es schon, da steckt auch viel Spannung drin. Ein schöner Anlass sich das



Weihnachtsfest mal genauer zu betrachten. Los geht's!

Der „Weihnachtsfestkreis“ besteht aus der Adventszeit und der Weihnachtszeit. Und nach dem letzten Sonntag des Kirchenjahres beginnt mit dem ersten Adventssonntag dann auch das neue Kirchenjahr. Wann die Weihnachtszeit zu Ende ist, das ist komischerweise nicht so ganz genau geregelt, da schauen wir nachher besser nochmal genauer hin.



An Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus. Nach der biblischen Weihnachtsgeschichte kam er in einem Stall in Bethlehem zur Welt. Ein heller Stern leuchtete über der Stadt, als Zeichen, dass ein besonderes Kind geboren ist. Unser Glauben sagt, Gott ist als Mensch in dieser Nacht zu uns gekommen.

Mich persönlich berührt immer der Gedanke, dass in dieser Nacht Christen auf der ganzen Welt innehalten und dieser besonderen Nacht gedenken. Wir alle, vereint in unserem Glauben und in der Hoffnung in dieser einen, besonderen Nacht. In meiner Bank in der Bergkirche genauso wie in fernen Kriegsgebieten, in Gefängnissen, am Nord- und Südpol und in Bethlehem. Ein seltener Moment, indem die Welt gemeinsam den Atem anhält.

Die Feierlichkeiten beginnen am 24. Dezember abends, dem „heiligen Abend“, die Geburt des Erlösers! Doch der eigentliche Festtag ist der 25.12.. Man weiß gar nicht, ob das der wirkliche Geburtstag Jesu ist, im neuen Testament wird er zum Beispiel gar nicht erwähnt. Doch Quellen weisen schon seit dem Jahr 354 auf den 25. Dezember als Geburtstag hin. Ich finde, eigentlich ist es auch nicht wirklich wichtig, schließlich geht es doch um Glauben.

Die Idee, sich zu Weihnachten etwas zu schenken, ist übrigens von Martin Luther, der das Interesse der Kinder auf das Fest der Geburt Christi lenken wollte. Wir müssen Luther zu Gute halten, dass es um 1535 noch kein Internet und kein Amazon gab. Die Aufmerksamkeit hatte er mit diesem Schachzug auf jeden Fall sicher.



Mit dem zweiten Weihnachtsfeiertag ist das große Fest aber noch nicht zu Ende. Auch wenn viele dann schon wieder aus dem Feiertagstaumel auf und in den Alltag wieder eintauchen. Zu schade, wenn man da den Tannenbaumschmuck schon wieder in den Keller räumt und den Baum bei IKEA entsorgt.

Das soll es schon gewesen sein? Nein, denn das Beste kommt quasi noch! Dieses Nach-glühen, das Nach-spüren, das Getragen werden. Sich ganz erfüllt fühlen. Weniger von Gans und Knödeln, als vom Glanz des ganzen, unglaublichen und völlig betörenden Geschehens.

All die Engel, die Lichter, die Heiligen, die Könige, die Musik, die Geburt des Erlösers!

Jetzt den großen Reigen verlassen, das wäre so, als wenn man während einer großen Oper in der Pause den Saal verlässt, das Dessert im Sternerestaurant nicht mehr isst. Auf der Autobahn nach Berlin die Ausfahrt Wanne-Eickel nimmt.



Peter Paul Rubens, Die Anbetung der Hirten, 1607



Im Brauchtum sieht man, welchem „Geiste“ man angehört. Entweder werden Krippe und Tannenbaum am 6. Januar zum Feiertag „Heilige Drei Könige“ oder erst am 2. Februar, zum Festtag „Maria Lichtmess“ abgebaut. So, wie auch bei uns in der Bergkirche.

So richtig festgelegt ist das in der Liturgie eben nicht eben, wie lange man das Fest auskosten, vom weihnachtlichen Zauber zehren will.

Was jedoch auffällt: vom 25.12. bis zum 2.2. das sind aber ja genau 40 Tage! 40 Tage, da war doch was?! Ja, die Zahl spielt eine große Rolle im Christentum: 40 Tage dauert auch die Fastenzeit und 40 Tage dauerte der Regen der Sintflut! 40 Tage wartete Noah, bevor der die Fenster der Arche öffnete. 40 Jahre wanderte das Volk Israel durch die Wüste. Und auch zwischen Auferstehung und Himmelfahrt liegen laut Aposteln 40 Tage! 40, das ist die Zahl der Buße und der Besinnung, aber auch der Wende und des Neubeginns... 40 Tage Weihnachtszauber!

Sicher, das zieht sich ganz schön bis zum 2. Februar und der Baum nadelt auch irgendwann. Und doch genießen wir es auch, uns in der Bergkirche in die Bank zu setzen und die schönen Bäume zu betrachten und unseren eigenen Gedanken nachzuhängen. Kein Weihnachten to Go, kein Drive Thru, kein Abhaken von Listen und Einkäufen. Nein, ein großes, stilles Nach-Spüren.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass sie sich Zeit nehmen in dieser kommenden Weihnachtszeit. Für sich selbst. Für andere. Seien sie ein Segen! So, wie uns in dieser Weihnachtsnacht der göttliche Segen begegnet und seitdem begleitet auf unseren Wegen.

Entspannte Weihnachten! Dani Terbuyken



## Die ersten Zwei Monate sind vergangen – Ein erster Zwischenbericht

Hallo aus der Ferne!

Wie bereits im vorletzten Gemeindebrief zu lesen war, bin ich seit zwei Monaten in Paris. Wobei – um genau zu sein bin ich nicht in Paris, sondern in der Vorstadt. Nämlich in Colombes. Ich wohne hier bei einem sehr gastfreundlichen Ehepaar, bei denen die Kinder in Paris studieren bzw. arbeiten und deshalb eines der ehemalige Kinderzimmer für mich freigeworden ist.

Ich arbeite im Centre 72 in Bois-Colombes (ein Nachbarort von Colombes). Das Centre 72 ist eine evangelische Gemeinde, die aber auch sehr viel Kultur-



und Soziale Arbeit betreibt. Das Besondere an den Gemeinden in Frankreich ist, dass die Kirche nicht die „Dachorganisation“ der gesamten Arbeit ist, die auf dem Gelände der Kirche stattfindet. Hier im Centre 72 gibt es insgesamt vier Vereine, von denen jeder ein eigenes Aufgabenfeld hat. Es gibt den „Kirchenverein“, der sich um alle Belange des eigentlichen Gottesdienstes kümmert. Bei diesem Verein ist übrigens auch der Pfarrer angestellt. Die anderen Vereine sind das Maison des Jeunes (Jugendarbeit), die Entraide (diakonische Arbeit) und der Verein Centre 72, der für kulturelle Veranstaltungen zuständig ist, die in und um den Kirchraum stattfinden.

Eine andere Besonderheit am „Centre“, wie es hier einfach genannt wird, ist, dass der Gottesdienst nicht in einem eigens dafür gebauten Gebäude stattfindet, sondern im großen Saal des Gebäudes. Die Kirchgänger auch kein Problem damit, dass „ihr“ Gottesdienstraum montags Yogasaal und



donnerstags Tanzsaal ist. Nach der jeweiligen Aktivität, werden einfach der Altar (auf Rollen) und der Flügel wieder an seinen Platz geräumt, bei Bedarf das Kreuz wieder aufgehängt und schon ist der Saal fertig für den nächsten Gottesdienst.

Meine Aufgabenverteilung hatte ich mir ungefähr so vorgestellt, wie sie jetzt auch ist. Ich arbeite sehr viel im Verein der Entraide (Diakonie). Zu meinen Aufgaben gehört es hier morgens die im Laufe des vorherigen Tages angekommenen Spielzeug- und Haushaltsgegenstände auf Vollständigkeit und Funktion zu überprüfen und anschließend den Gegenstand in das passende Lager räumen. Eine weitere Aufgabe bei der Entraide ist für mich das Sortieren von Kleiderspenden, die zusammen mit dem Spielzeug, den Haushaltssachen, Elektrogeräten und vielem mehr auf der vier Mal im Jahr stattfindenden Braderie (Flohmarkt) verkauft werden. Vor jeder Braderie werden von unzähligen ehrenamtlichen Helfern bis zu neun Tonnen Klamotten, Schuhe und sonstige Gegenstände geprüft, geputzt und sortiert.

Für das Maison des Jeunes bin ich bei den Pfadfindern als Gruppenleiterin tätig. Zusammen mit drei anderen Leitern betreue ich die örtliche Wölflingsgruppe (so heißen bei den Pfadfindern die ganz Kleinen. Hier 8-12 Jahre alt). Jugendarbeit ist in allen Ländern gleich. Bei der Vorbereitung der verschiedenen Aktivitäten haben wir herausgefunden, dass die Spiele teilweise sogar einfach dieselben Namen haben. Das zum einen und der Feuereifer mit dem alle Pfadfinder bei der Sache sind, lässt jede Gruppenstunde halb so anstrengend und doppelt so spannend werden.

Im Verein Centre 72 habe ich die Aufgabe vor allen Veranstaltungen, die im Haus stattfinden, die Bestuhlung aufzubauen und Plakate die kommenden Ereignisse im gesamten Viertel und im Rathaus des Nachbarortes zu verteilen.



Beim eigentlichen Kirchenverein bin ich auch tätig. Hier besuche ich die Gottesdienste, begleite den ein oder andren Gottesdienst musikalisch



oder bin im Hintergrund (z.B. Kinderbetreuung) tätig.

Neben den vier Vereinen gibt es natürlich auch immer wieder Hausmeistertätigkeiten die ich, in Ermangelung eines Hausmeisters (oder Küsters), immer wieder übernehme.

Alles in Allem habe ich hier einen zwar recht anstrengenden, aber immer wieder sehr erfüllenden und schönen Job. Ich freue mich auf die nächsten zehn Monate.

Liebe Grüße, eure Cathrin Haagn



## „Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?“

Einen anderen Blick in den Himmel über uns.

Diesen Kosmos aus Sternen, Planeten, Galaxien und anderen Erscheinungen können wir unter fachkundiger Leitung von Dr. Peter Bentz bestaunen.

Bei gutem Wetter können wir den Halbmond, die Venus, den Orion-Nebel und anderes beobachten. Zusätzlich gibt es im Vortragsraum Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen, für Bilder von Objekten des Himmels oder auch um außerirdisches Material selbst in die Hand zu nehmen.

**Am Freitag, den 31. Januar 2020 um 18 Uhr**

an der Sternwarte Wiesbaden, auf dem Dach der Martin-Niemöller-Schule, Bierstadter Str. 47 (<http://www.urania-wiesbaden.de/>)

Anmeldung im Gemeindebüro, Teilnehmerzahl: 10 - 30

Unkostenbeitrag: 3 €





## **Fröhliche Arbeiterinnen und Arbeiter im Weinberg**

Am 28. September machte sich unsere Konfirmandengruppe mit den Konfi-Begleitern auf den Weg zur Weinlese in den Rheingau. Dieses Mal hatte das Winzerehepaar Ursula und Klaus König eine



besonders wertvolle Weinbergslage für uns zur Lesse freigegeben: den „Assmannshäuser Höllenberg“, einen der berühmtesten deutschen Spätburgunder.



Wir wissen jetzt alle, was Handlese bedeutet: jede faule oder von den Mäusen angeknabberte Traube muss von Hand entfernt werden, damit der Wein wirklich zur Spitzenqualität werden kann.

Sorgfältig bewältigten unsere Konfis die anspruchsvolle Aufgabe und wurden in der Mittagspause mit einem leckeren Chili con carne verwöhnt.

Am Ende waren die Trauben alle im Bottich, unsere Finger verklebt und rot, und alle waren froh, es geschafft zu haben. Besonders hervor zu

heben ist der Einsatz unseres Konfi-Betreuers

Loris, der freiwillig die schwere Kiepe mit den Trauben auf dem Rücken getragen hat.

Den geernteten Wein gibt's dann im nächsten Jahr beim

Konfirmationsgottesdienst der Gruppe zum Abendmahl.

*Markus Nett*





## Thanksgiving 2019 in the English Community Outreach Project

Während ich dies schreibe, ist American Thanksgiving noch 2 Wochen entfernt und wir planen ein wunderbares gemeinsames Essen. Ein paar unserer Freunde von der anglikanischen Kirche St. Augustine werden kommen, und wir hoffen, dass auch ein Teil der Bergkirche mit dabei sein wird. In diesem Jahr feiern wir Thanksgiving bei einer unserer Familien in der Nachbarschaft. Obwohl Thanksgiving-Mahlzeiten in allen möglichen Räumen geteilt werden, ist Thanksgiving „zu Hause“ das, woran sich viele von uns seit unserer Kindheit erinnern.

Wie die deutsche Weihnachtsgans, ist der Truthahn - ein großer Vogel



Hier ist ein Bild von unserem 2018 Thanksgiving im Gemeindehaus



aus Amerika - in der Regel der Star auf dem Tisch. Der Truthahn wird mit einem Brotdressing mit Kräutern, Kastanien und oft auch frischem Wurstfleisch serviert und wird in der Regel von Süßkartoffeln, Cranberry-Relish, Maisbrot und einer Vielzahl von Familienspezialitäten begleitet. Kürbis- und Pekannusstorten vervollständigen die Mahlzeit, häufig erst nach einer Pause, um Platz für ein Dessert zu schaffen.

Thanksgiving wird von Familien aller religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen gefeiert. Es ist oft eine Zeit, in der Familien ihre Differenzen beiseitelegen, um gemeinsam am Tisch zu sitzen. Ich denke an eine andere Mahlzeit, die Familien und Freunde zusammenbringt - das Passahfest Seder. Die Gastfamilie lädt traditionell Menschen ein, die an diesem Tag allein sein könnten. Das Symbol dieser Gastfreundschaft ist der leere Stuhl am Seder-Tisch, Elijahs Stuhl. Die Haustür ist offen, sollte "Elijah" vorbeikommen.

Nächstes Jahr feiern wir, so Gott will, wieder Thanksgiving. Der Termin ist Donnerstag, der 26. November 2020. Teilen Sie uns mit, ob Sie mitmachen möchten!

**Weitere Nachrichten:** Falls Sie unser Konzert, „Leonard Bernstein: His Songs“ verpasst haben, oder den tollen Abend wieder erleben wollen, wird die Veranstaltung am 16.4.2020 um 19:30 im Foyer des Hessischen Staatstheater Wiesbaden wiederholt. Karten sind an der Theaterkasse und im Touristenbüro, Marktplatz 1, zu kaufen. Ein Teil des Erlöses wird für den Betriebshaushalt des English Community Project in der Bergkirche verwendet.

**Epiphaniassonntag 5. Januar um 11:00:** A Service of Lessons and Carols. Sowohl Solostücke als auch beliebte Gemeinde Weihnachtslieder begleiten die neun bekannten Bibeltexte in diesem Gottesdienst

*R. Gnatt*



## Kita-Nachrichten

Liebe Leserinnen und Leser,

den folgenden Artikel aus der KiTa möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen über die Verwendung der großzügigen Spende der Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht“ kurz und beispielhaft zu berichten:

Wir konnten eine Familie bei der Beschaffung von Kleidung für ihre Kinder unterstützen.

Den Vorschulkindern haben wir ein professionelles Schulwegtraining ermöglichen können, bei dem sie nicht nur auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam gemacht wurden, sondern auch in Ihrem Selbstbewusstsein immens gestärkt wurden.

Eines der Highlights für die Kinder war im Rahmen einer Projektarbeit die Buchung eines mobilen Planetariums, welches dankenswerterweise in der Bergkirche aufgestellt werden konnte.

Ein letztes Beispiel stellt das Theater „Zuckerbrot und Pfeffer“ aus Berlin dar, die mit Ihrem Theater bereits zum zweiten Mal in unserer KiTa zu Gast waren und allen Kindern eine hinreißende Vorstellung ermöglicht haben.

Dies alles sind Aktionen, die ohne die Spendengelder nur schwer und nicht in dieser Fülle realisierbar gewesen wären.

Wie Sie lesen können, ist in den vergangenen Monaten viel in der KiTa passiert.

Ich bin mittlerweile richtig angekommen, lerne jeden Tag dazu und freue mich auf die Herausforderungen, die im nächsten Jahr auf mich, das Team und die Einrichtung warten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2020.

Ihr Markus Gisart





### **Bildnachweis:**

Titelseite, Seiten 28, 29

Seiten 6, 11

Seite 27

Seiten 4, 33

Seiten 18, 19

Seiten 30

Seite 26

Seite 28

Markus Nett

Christian Pfeifer

Peter Bentz

Jens Haker

Dani Terbuyken

Rosalin Gnatt

Kathrin Haagn

Jörg Remmer Müller

### **Impressum**

„**Um Himmels Willen**“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfr Markus Nett, Herbert Schmidt, Dani Terbuyken.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: [redaktion@bergkirche.de](mailto:redaktion@bergkirche.de)

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: 850 705, BLZ: 510 900 00

**Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:**

**Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00; BIC: DRESDEFFXXX**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt

eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.



**Pfarrbezirk I:**

*Pfarrer Helmut Peters*  
Riederbergstr. 64, 65195 WI  
Tel.: 0173 / 3 40 19 02  
E-Mail: h.peters@bergkirche.de

**Pfarrbezirk II:**

*Pfarrer Markus Nett*  
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23  
E-Mail: m.nett@bergkirche.de

**Pfarramt  
Kreuzkirche:**

*Pfarrer Ralf Schmidt*  
Walkmühlaltanlagen 1, 65195 WI  
4 50 49 80,  
E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

**Projektstelle für  
englischsprachige  
Dienste**

*Pfarrerin Rosalind Gnatt*  
Tel.: 0 15 25 - 3 90 02 62  
E-Mail: r.gnatt@bergkirche.de

**Kirchenmusik:**

*Kantor Christian Pfeifer*  
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21  
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

**Kindertagesstätte:**

*Markus Gisart*  
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46  
E-Mail: kita@bergkirche.de

**Gemeindebüro,  
Küsterei:**

Bürozeiten:

*Irene Mörtel, Küster Volker Seip*  
Lehrstr. 6, 65183 WI  
Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr  
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16  
E-Mail: info@bergkirche.de

**Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes:**

*Helmut Karst*  
Tel.: 56 46 22  
E-Mail: h.karst@bergkirche.de



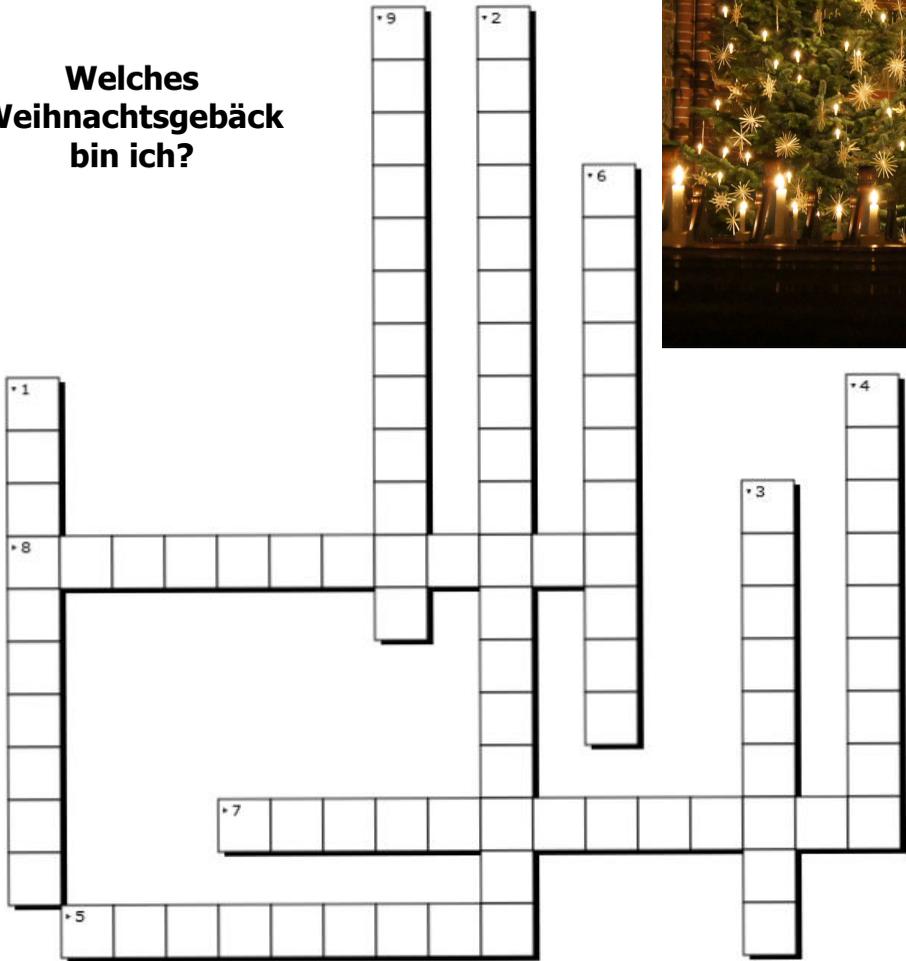
## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (2. – 5. Sonntag im Monat)
	11.00 Uhr	Sanctuary Worship (1st Sunday of the month)
	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (1. Sonntag im Monat)
	18.00 Uhr	Dinner Church (2nd Sunday of the month)
<b>Montag</b>	15.30 Uhr	Bunter Kaffeeklatsch, Küche (4. Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Literaturkreis, einmal monatlich. Termine finden Sie auf unserer Homepage.
<b>Dienstag</b>	09.30 Uhr	Senioren-Gymnastik Franz-von-Bernus-Saal
	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	17.00 Uhr	Jugendkreis, Jugendkeller (2. Dienstag im Monat)
<b>Mittwoch</b>	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	17.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindeküche
	19.45 Uhr	Kantorei Franz-von-Bernus-Saal
<b>Donnerstag</b>	18.00 Uhr	Bläserkreis Franz-von-Bernus-Saal
	19.30 Uhr	Hauskreis, Heinrich-Vömel-Saal (2. und 4. Donnerstag des Monats)
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr	„Krabbeltagesdienst“ in der Bergkirche am letzten Samstag im Monat

weitere Termine finden Sie im Internet und auf unserer Facebook-Seite  
[www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de) | [www.facebook.com/bergkirche.wiesbaden](https://www.facebook.com/bergkirche.wiesbaden)



## Welches Weihnachtsgebäck bin ich?



1. Holziges Gebäck?
2. Süße Erdäpfel?
3. Stirb-nicht-Gebäck?
4. Sitzgelegenheit?
5. Würziger Himmelskörper?
6. Lateinischer BEgriff für einen Börsenfachmann?
7. Scharfes Gebäck?
8. Mandelmassigumhülltes Grundnahrungsmittel?
9. Klötzchen für ein Legespiel?

